

A) Gesamtes Seminar:

(inkl. Catering)

200,00 Euro

B) Teilnahme nur für den 12.12.2025

150,00 Euro

Anmeldungen bitte unter Nennung des Workshopbuchstabens Ihrer Wahl A oder B bis 13.12.2025

an: tagungen.kjp@uniklinik-ulm.de

unter dem Betreff „Curriculum Wien + jeweiligen Buchstaben“

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze erfolgt die Zusage zur Teilnahme aufgrund des Anmeldedatums.

Bitte den Tagungsbeitrag entrichten unter Nennung des Betreff Curriculum Wien + jeweiligen Tagungsartbuchstaben auf das Konto

Dreiländerinstitut:

Sparkasse Ulm

IBAN: DE74 6305 0000 0021 0863 40

BIC: SOLADES1ULM

Eine Veranstaltung des Dreiländerinstituts in Zusammenarbeit mit:



Organisation durch

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN



Universitätsklinikum AKH Wien

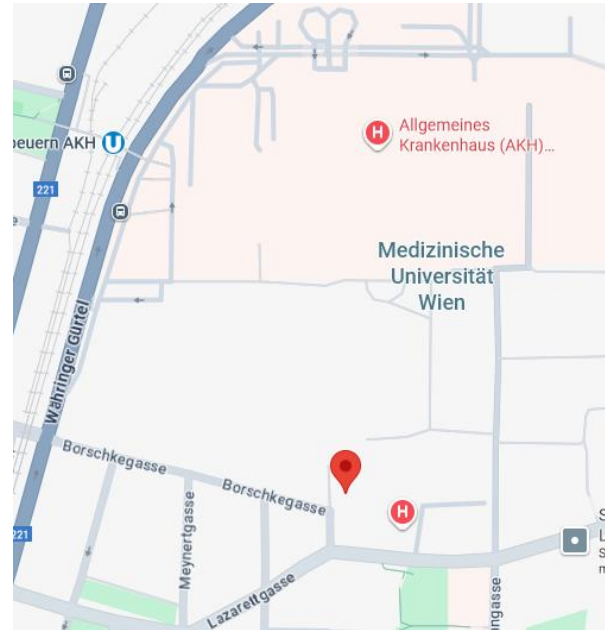
für die:



Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.

DFP Fortbildungspunkte bei der ÖÄK werden beantragt

So finden Sie uns:



UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN



Universitätsklinikum AKH Wien

UNIVERSITÄTS KLINIKUM ulm



DREILÄNDERINSTITUT JUGEND FAMILIE GESELLSCHAFT RECHT GMBH



Curriculum Entwicklungspsychopharmakologie

12. – 13.12.2025

Medizinische Universität Wien

Hörsaal B1

Borschkegasse 4

1090 Wien

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie auch in diesem Jahr zum Curriculum Entwicklungspsychopharmakologie begrüßen zu dürfen. Im gewohnten Wechsel mit den Standorten Ulm und Rostock ist diesmal wieder Wien an der Reihe. Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus dem Vorjahr haben wir uns erneut für einen Termin in der Vorweihnachtszeit entschieden – eine Zeit, in der Wien mit seinen zahlreichen Christkindlmärkten auch ein besonders stimmungsvolles Umfeld bietet.

Inhaltlich haben wir in diesem Jahr den Fokus bewusst auf zwei Schwerpunkte gelegt:

Einerseits möchten wir Ihnen aktuelle Neuentwicklungen in der psychopharmakologischen Behandlung vorstellen, andererseits auch ein tieferes Verständnis der Wirkmechanismen von Psychopharmaka vermitteln. Neben praxisnahen Informationen zu neuen Substanzen erwarten Sie daher auch Beiträge zur neurobiologischen Grundlagenforschung, die für ein fundiertes Verständnis und eine professionelle Aufklärung über psychopharmakologische Behandlungen zentral sind.

Ergänzt wird das Vortragsprogramm durch zwei Workshops am Samstag, die der Anwendung in der klinischen Praxis gewidmet sind. In bewährter Weise beleuchten wir dabei sowohl den niedergelassenen Bereich als auch die stationäre klinische Realität.

Wir hoffen, mit diesem vielfältigen Programm erneut Ihr Interesse zu wecken und würden uns sehr freuen, Sie im Dezember in Wien willkommen heißen zu dürfen.

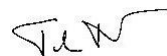
Beste Grüße



Prof. J. Fegert ..



Prof. M. Kölch



Prof. P. Plener

Freitag, 12.12.2025

09:00 Uhr

Begrüßung *P. Plener, J.M. Fegert*

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Von der Grundlagenforschung zur Anwendung – Medikamentenentwicklung und Patientenmitwirkung in Studien und klinischen Heilversuchen

J.M. Fegert

10:00 Uhr – 10:45 Uhr

Developing brains: mechanisms of endocannabinoids or psychostimulants

T. Harkany

10:45 Uhr - 11:15 Uhr

Coffee Break

11:15 Uhr – 12:00 Uhr

Das therapeutische Potenzial neuer psychoaktive Substanzen

H. Sitte

12:00 Uhr – 12:45 Uhr

Innovation in der pharmakologischen Behandlung psychiatrischer Erkrankungen

C. Corell

12:45 Uhr – 13:45 Uhr

Lunch Break

13:45 Uhr – 14:30 Uhr

Medikation und Suizidalität

P. Plener

14:30 Uhr – 15:15 Uhr

Mind the meds - Wechselwirkungen aus klinisch-pharmazeutischer Sicht

M. Krauss

15:15 – 15:45 Uhr

Coffee Break

15:45 – 16:30 Uhr

Pubertätsblockade und Hormontherapie aus pädiatrischer Sicht

S. Riedl

16:30 – 17:15 Uhr

Pharmakogenetik in der Psychiatrie

V. Millischer

17:15 – 18:00 Uhr

Pharmakologische Interventionen bei der Störung des Sozialverhaltens

M. Kölch

gegen 18:15 Uhr Abschluss Tag 1

Samstag, 13.12.2025

09:30-12:00 Uhr Workshops

Workshop A:

Was tun in der Praxis?

Fallseminar mit Beispielen aus der Praxis

G. Libal

Workshop B:

Erfahrungen mit neuen medikamentösen Ansätzen in der klinischen Anwendung

C. Scharinger, Prof. P. Plener, H. Krauss